

Antonius-Bote

AUSGABE MÄRZ / APRIL / MAI / JUNI 2016

NR. 123



● Konfirmanden 2016 ...nun wird es ernst! (Seite 5)



**Frohe Ostern
und schöne Pfingsten!**

Liebe Leserinnen und Leser,

Nach meiner langen Ausfallzeit freue ich mich, Ihnen an dieser Stelle wieder als Ihr Pastor ein Grußwort schreiben zu können. Zuallererst steht für mich ein Wort der Dankbarkeit an alle, die diese schwere Zeit in fleißiger und engagierter Weise vorbildlich überbrückt haben. Die hier neu gestaltete Ausgabe des Antonius-Boten durch Herrn Gintarra zeigt es ebenfalls an, dass wir nun - wie im Leben auch - stets auf Neues hoffen dürfen. Das passt auch zum bevorstehenden Frühling als die Jahreszeit, in welcher auch das Leben der Natur mit allen Sinnen erfahrbar von Neuem aufzublühen beginnt. Sogar der Friedhof, auf dem unsere Verstorbenen „gebettet“ sind und die uns zugleich an Sterben und Tod erinnern, wird sich in den nächsten Wochen als ein aufblühendes Pflanzen- und Blumenparadies offenbaren. Ich bin davon überzeugt: Das hat unser Gott so segensreich eingerichtet, damit wir bei jedem Anblick dieser neu lebendig werdenden Schöpfung mit größtmöglicher Hoffnung auch für uns selber erfüllt werden. Dass wir Menschen zur weiteren Verbesserung dabei mithelfen können, begreife ich selber als Ansporn und Motivation. Und wenn mir nach einer längeren Erkrankung nun dankenswerter Weise erneut wieder Kräfte zufließen, dann betrachte ich das als Pastor sehr hoffnungsfroh wie eine neue Chance, die mir geschenkt ist, um in allen Kreisen und Aktivitäten unserer Gemeinden mit Ihnen zusammen Gutes zu bewirken. Dafür möchte ich da sein, dafür möchte ich im Segen unseres Gottes Neues auf mich zukommen sehen. Und wenn ich dabei an unseren Friedhof denke, der den Verantwortlichen wie z.B. unserem Kirchengemeinderat und inzwischen auch schon den politischen Gemeinden zunehmend finanzielle Probleme eingebracht hat, dann ruft auch das förmlich nach Erneuerung und Verbesserung. Im übertragenen Sinne darf ich an dieser Stelle erwähnen, dass unser fleißiger Küster und Friedhofswart Herr Wolfgang Thomas diesbezüglich ein wundervolles symbolisches Zeichen gesetzt hat: Als „frisch gebackener“ Vater seiner kleinen Tochter Ida, am 9.2.2016 geboren, hat er nicht nur familiär und privat für neues Leben gesorgt. Man könnte vielmehr noch ergänzen: so wie er sich bisher mit voller Liebe, Leidenschaft und Hingabe stets für den Friedhof eingesetzt hat, so verdient er jetzt auch unsere volle Unterstützung!!

Also: Wer könnte sich vorstellen, zur Entlastung und zur Belebung wie zum Erhalt und zur Verbesserung unseres Friedhofs ein „freiwilliger Helfer“ in den nötigen Pflegearbeiten zu werden? Ich habe dabei ehrenamtlich wirkende Helfer vor Augen, die schon oft zur Verschönerung durch Bepflanzungen an zahllosen Stellen unserer Gemeinde Gutes gesetzt haben.



Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 3:

Eine solche Gruppe der Hoffnung und Tatkraft braucht auch unser Friedhof und unser Küster zur Unterstützung. Und das wäre eine wünschenswerte Lebenserneuerung ganz im Sinne unseres Gottes zum Segen der Gemeinde. Dazu heißt es als Wort des Ewigen über Tod und menschlicher Vergänglichkeit hinaus im letzten Buch der Bibel, im Buch der Offenbarung, Kapitel 21: „Siehe, ich mache alles neu!“

Wo immer wir Menschen uns für das Neue unseres Gottes in Jesus Christus, dem Auferstandenen, offen halten, wird uns der Mut des Glaubens auch zufließen und die Kraft zu guten Taten daraus folgen.

So möchte ich Sie einladen und dafür gewinnen, sich bei uns im Kirchenbüro (Tel.: 04365 326) oder direkt bei unserem Küster Herrn Wolfgang Thomas (Tel.: 0172 5165572) zu melden, wenn Sie dazu bereit sind, das „NEUE LEBEN“ auf unserem Friedhof durch aktive Mit Hilfe zu fördern und zu unterstützen. Und vergessen Sie dann bitte nicht, Herrn Thomas als neuem Vater Ihre herzlichen Segenswünsche auszusprechen. Vielen lieben Dank!

Ihr

Andreas Thomaas, P.

NEUIGKEITEN • NEWS • INFORMATIONEN • NACHRICHTEN

Der ACM hat sich aufgelöst

In den letzten Monaten war fast nur noch Familie Westphal übrig geblieben, so dass eine Weiterführung des freien Zusammenschlusses christlich orientierter und motivierter Motorradfahrer unter dem vertrauten Emblem des ACM (Arbeitsgemeinschaft christlicher Motorradfahrer) nicht mehr sinnvoll erschien. Ohne „Motor“ und ohne Biker kann es auch keinen kirchlich begleiteten ACM mehr geben. Fraglich ist bei allem, ob die schönen MOGOs, d.h. Mototorrad-Gottesdienste mit den Jesus House Singers dennoch weiterleben sollen? Vielleicht mit den „Sarauer Uhus“s, die sich darüber sehr freuen würden. Oder wenn es von Neuem interessierte und engagierte Initiatoren gibt, die sich dafür einsetzen werden. Willkommen sind jedenfalls alle christlichen Biker, die stets nach dem bekannten Leitspruch segensreich auf den Straßen unterwegs sind: FAHRE NIE SCHNELLER - ALS DEIN SCHUTZENGEL FLIEGEN KANN ! Wer sich dafür einsetzen möchte ist aufgerufen, sich per E-Mail dazu zu äußern unter:



© Karl Haaga

antoniuseukirchen@gmx.de

antoniuseukirchen@gmx.de

KONFIRMATION

foto rechts:

Das war zu Beginn unserer Konfirmandenzeit

foto unten:

...und das sind die Jugendlichen vor dem Vorstellungsgottesdienst und ihrer Prüfung im Kirchengemeinderat



**KONFIRMATIONS-
GOTTESDIENST**
am Palmsonntag,
den 20. März 2016, 10.00 Uhr

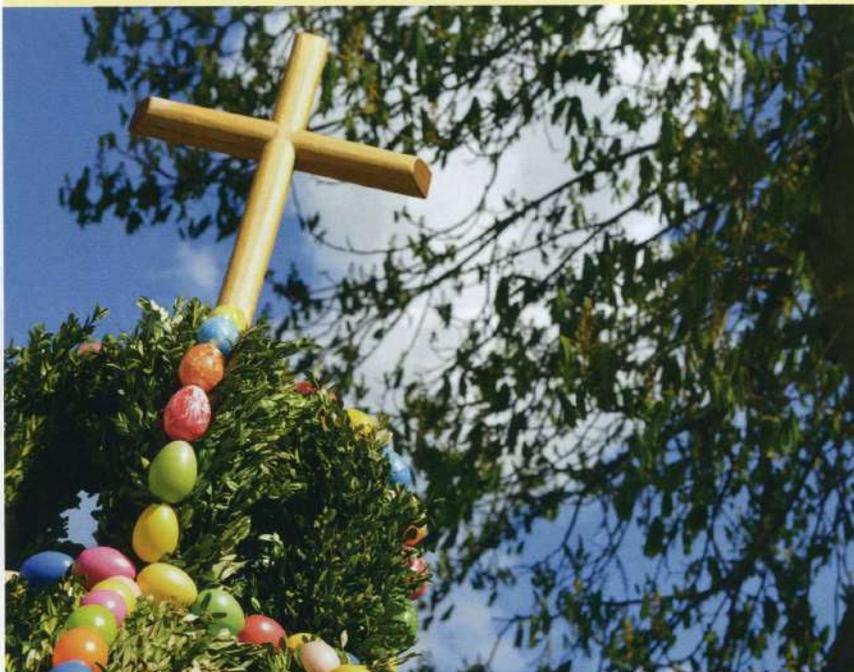


Aus Neukirchen: Tassia Panten, Jannis Burchardt, Katharina Madlen Wolf, Joanne Freimann, Lea Vanessa Wolf, Laura-Marie Gartenbröcker. **Aus Klötzin:** Mika Bublitz, Lara Gottfried. **Aus Sahna:** Claus Godt. **Aus Steenshof:** Henrik Steen. **Aus Neuratjensdorf:** Louisa Tödten. **Aus Heringsdorf:** Ilana Plöger, Jannick-Pascal Bähnk. **Aus Heiligenhafen:** Lee-Ann Tolstrup

Wir danken Frau Birgit Behrendt und Herrn Wolfgang Voß für die gute Begleitung und sehr fleißige Unterstützung!

Jesus Christus spricht:
Wie mich der **Vater geliebt** hat,
so habe auch ich euch geliebt.
Bleibt in **meiner Liebe!**

JOHANNES 15,9



OSTERERFAHRUNG

Der Segen Gottes ist nicht die Garantie, dass es kein Leid und keine Krankheit und keinen Tod gibt im Leben. Er ist die Versicherung, dass Gott uns begleitet in unserem Leben, auch in unseren schwersten Stunden und über den Tod hinaus in ein neues Leben. So hat es Jesus selbst erlebt.

MÄRZ

- Di. 01.03. 19.00 Uhr Gesprächskreis für Lebensfragen
Mi. 02.03. 15.00 Uhr Seniorenkaffee
Fr. 04.03. 17.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag; Land: Kuba
16.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst

So. 06.03. Lätare

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Di. 08.03. 19.00 Uhr Frauenkreis

Fr. 11.03. 16.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst

So. 13.03. Judika

10.00 Uhr Gottesdienst

Mi. 16.03. 16.00 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderates

Fr. 18.03. 16.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst

So. 20.03. Palmarum

10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst
mit den Jesus House Singers

Do. 24.03. Gründonnerstag

18.00 Uhr Abendessen mit den Konfirmierten
im Gemeindehaus

19.00 Uhr Abendmahl für alle Gemeindeglieder in der Kirche

Fr. 25.03. Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl u. Kantorei
mit Pastor Dr. Horst Simonsen
keine Eselkids (Osterferien)

So. 27.03. Ostersonntag

10.00 Uhr Predigt-Gottesdienst mit der Kantorei
11.15 Uhr Osteriersuchen für die Kleinen
mit dem SVN auf dem Sportplatz

Mo. 28.03. Ostermontag

Der Gutshofgottesdienst auf Görtz fällt aus!

(Änderungen zur Monatsplanung sind möglich)

TANSANIA ist UNGLAUBLICH

Auch meine 2. Reise vom 14.-31.10.2015 nach Tansania war fantastisch!!

Ein Reisebericht von Marie Luise Grügelsiepe

Ich soll viele Grüße von Joyce und Esina ausdrücken. Die beiden Frauen waren im Juni mit einer Gruppe aus Tansania bei uns zu Gast und wir hatten mit ihnen eine sehr intensive Zeit.

Nach einer sehr anstrengenden Anreise werden wir vom stellv. Bischof Ngavo auf das Herzlichste begrüßt. Chukrani, der Koch, hatte ein warmes Abendessen für uns vorbereitet, die Zimmer werden verteilt und bald liegen alle im Bett, erschöpft und total verstaubt, aber wir sind angekommen!!

Am nächsten Morgen haben wir ausnahmsweise etwas mehr Zeit zum Aufstehen und zum Frühstück. In den nächsten Tagen gibt es viel Programm, Fahrten in die einzelnen Gemeinden und Besuche der unterschiedlichen Projekte. In der Krankenstation in Magoye treffen wir den Arzt Owen Nkosya und die Krankenschwester und Hebamme Joyce, die im Juni bei uns zu Gast war. Mit beiden gibt es ein herzliches Wiedersehen. Es findet ein reger Austausch statt mit anschließender Besichtigung. Diejenigen, die die Gesundheitsstation noch nicht gesehen hatten, sind doch etwas erschrocken, unter welchen Bedingungen dort gearbeitet wird. Owen berichtet, dass es Aufklärungs- und Behandlungskurse für HIV-Patienten gibt. Es können direkt vor Ort HIV Tests durchgeführt werden. Aufklärung und Empfängnisverhütung gibt es kostenlos, weil der Staat ein großes Interesse daran hat, die Geburtenrate zu senken. Die Frage nach dem Durchschnittsalter wird mit 40-60 Jahre beantwortet. Hauptsächlich Erkrankungen sind Lungenkrankheiten. Der viele Staub und das ständige Einatmen des Rauches an den offenen Feuern der Kochstellen

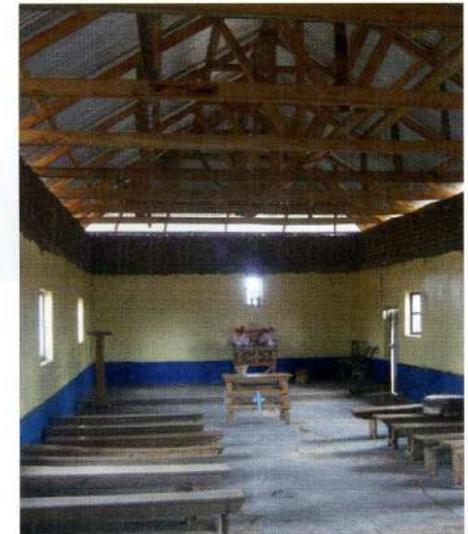


bergen viele Risiken schon für die Jüngsten, die, auf dem Rücken getragen, immer direkt dabei sind.... Die Menschen in der Uwangi müssen nicht hungern, aber die Ernährung ist sehr einseitig mit Mais und Kartoffeln.

Am Mi. 21.10.15 besuchen wir zunächst das Frauentreffen in Magoye. Alle Frauen der umliegenden Gemeinden waren eingeladen und wurden aufgefordert zuhause alles liegen zu lassen und auf jeden Fall nach Magoye zu dem Frauentreffen zu kommen. „Denkt nicht an die Arbeit auf den Feldern oder die Arbeit zuhause, lasst alles zurück und kommt nach Magoye zu unserem Treffen!!!“ So lautete die eindringliche Aufforderung des stellv. Bischofs Ngavo. Wir können uns in dem großen Versammlungsraum davon überzeugen, dass die Frauen aus allen Himmelsrichtungen, teilweise mit ihren kleinen Kindern auf dem Rücken, der Einladung gefolgt waren. Ein Thema widmet sich der Stellung der Frau, die mit ihrer Erziehung einen großen Einfluss auf die Kinder hat. Sie soll sich dessen bewusst sein, ihre Kinder im christlichen Glauben erziehen und sie zu starken Mitgliedern der großen Gemeinde machen. Eine weitere wichtige Aufgabe besteht darin, den Witwen und Waisen zur Seite zu stehen. (Fortsetzung auf Seite 18)

Die Vorsitzende der Frauenversammlung, Mama Amos (Frau des stellv. Bischofs begrüßt uns auf das Herzlichste und stellt uns vor. Unter lautem Klatschen und Singen werden wir nach vorn gebeten und Tim Voss berichtet über den Zweck unserer Reise, stellt die einzelnen Mitglieder im Zusammenhang mit der Partnergemeinde vor. Auch das wird mit lautem Beifall beantwortet. Pastor Ngavo betont im Anschluss die Bedeutung der Partnerschaft und dankt ausdrücklich für die Hilfe, die die einzelnen Partnergemeinden erhalten. (Ich möchte anfügen, dass auch wir aus Deutschland reichlich beschenkt sind durch die große Gastfreundschaft, die Herzlichkeit der Menschen und durch zahlreiche Gastgeschenke. Wir können uns ein Beispiel nehmen an der Bereitschaft, die Dinge des Alltags zurück zu lassen, um an einem solchen Treffen teilzunehmen.) Danach fahren wir mit dem Landcruiser nach N'gonde, unserer Partnergemeinde. So langsam gewöhnen wir uns an die Straßenverhältnisse. Wir werden u.a. von Pastor Ngondya und dem Evangelisten Leonhard Ngondya sehr herzlich begrüßt. Zunächst wollen wir den Kindergarten besuchen, einen großen Koffer mit Bällen, Schwungtüchern, Hüpfepferden, Bonbons und Luftballons im Gepäck. Zu unserer großen Enttäuschung sind keine Kinder vor Ort. Es stellt sich heraus, dass seit ½ Jahr kein Kindergarten stattfand, weil die Erzieherin geheiratet hatte und deren Nachfolgerin aus unterschiedlichen Gründen aufgehört hatte. Der stellvertretende Bischof Pastor Ngavo und Tim Voss stellen klar, dass man sicher mit der nötigen Energie jemanden finden wird, diese Aufgabe zu übernehmen und dass es auch in N'gonde möglich sein müsste, die Eltern davon zu überzeugen, dass Kindergarten wichtig ist und sie das Geld für den Kindergartenplatz aufbringen sollen (3.000 –5.000 TSH > 1,20€ - 2.00€/Monat). Wir kommen überein, dass der Inhalt des Koffers im Office in Magoye deponiert wird und von Pastor Ngavo persönlich übergeben wird, sobald der Kindergarten in N'gonde und auch in Itanie wieder stattfindet, was spätestens zu Be-

ginn 2016 der Fall sein soll. Schweren Herzens laden wir den Koffer wieder ins Auto. Danach besuchen wir die Gesundheits-Frauenstation. Zu unserer großen Freude ist das Gebäude fast komplett fertiggestellt. Owen Nkosya, der zuständige Arzt, begleitet uns und sagt uns verbindlich zu, dass die wenigen Restarbeiten zügig ausgeführt werden und die Genehmigung zum Betrieb der Station sicher bis zum Jahresende vorliegen wird. Das war zwar unsere stille Hoffnung, aber vorher nicht wirklich absehbar. Vor der Station stehen 2 große Wassertanks, einer für Regenwasser und der andere wird tatsächlich durch eine Wasserleitung aus Matamba gespeist, an die mehrere Gemeinden angeschlossen sind. Im Verlaufe der Leitung gibt es auch in N'gonde einige öffentliche Zapfstellen, wo die Bevölkerung Wasser entnehmen kann, zumindest wenn Wasser da ist...Diese Wasserleitung wurde mit Spenden aus einer amerikanischen Partnerschaft realisiert. Wir treffen im Pastorat auf Esina Malila, die im Juni in Neukirchen zu Besuch war. Wir werden mit einem leckeren Mittagessen bewirtet. Auf der Rückfahrt halten wir noch in Itanie an, um uns die Kirche anzusehen, die bei einem schweren Sturm-Regen im Feb. 2014 ihr Dach verloren hatte.



Die Kirche von Itanie

Das Mauerwerk war ausgebessert worden, ein neuer Ringbalken, ein neuer Dachstuhl mitsamt Dacheindeckung erstellt worden. Auch das war eine sehr erfreuliche Nachricht. Mit vielen Assante sanas (vielen Dank) verabschieden wir uns von unseren Gastgebern und fahren nach Magoye zurück. Ein großes Lob gilt Tim Voss, ohne dessen Sprachkenntnisse und ohne dessen Organisation die Reise in dieser Form kaum denkbar wäre.

Am Fr. 23.10.15 findet ein Treffen statt mit der Leitung der Diözese, den meisten Pastoren der Partnergemeinde und unserer Reisegruppe. Es kommt zu einem regen Gedankenaustausch. Und zu unserer großen Überraschung erfahren wir, dass Pastor Ng'ondya in den Ruhestand geht und bereits im November ein neuer Pastor in Ng'onde einziehen wird. Er heißt Heri Nsemwa. Wir treffen ihn nachmittags auf unserer Terrasse, Tim macht ein Foto



Jürgen Lübke, Heri Nsemwa und ich

und wir tauschen schon einmal die ersten Gedanken aus. Ich habe ganz viel Hoffnung, dass er mit dem nötigen Elan junge Frauen oder Männer finden wird, die in Ng'onde und in Itani im Kindergarten arbeiten wollen. Am letzten Tag unseres Aufenthaltes in Magoye fahren Jürgen Lübke und ich mit Owen nach Mbeya, um dort in einem Medical-Store Einrichtung für die Gesundheits-Frauenstation in Ng'onde zu kaufen bzw. zu bestellen. Das ist nochmal ein Erlebnis der besonderen Art: Die Fahrt ist schon sehr tansanisch, d.h. mit viel Wartezeit auf der Strecke. Der Medical-Store wird von einem Inder betrieben, dessen Familie schon in der 3. Generation in Mbeya Handel treibt. In diesem Geschäft



Begegnungen

kann man in einem bunten „Chaos“ alles bekommen: Medikamente, Rollstühle, Krankenbetten, Brechschalen, Babywaage, Besteck für gynäkologische Untersuchungen, Gerät zum Sterilisieren derselben (ohne Strom), Putzmittel, Kinderwindeln, Zahnpasta, elektrische und normale Zahnbürsten, Nabelschnurklemmen, Blutdruckmessgerät, Baumwollkompressen, Gefäßzangen, Fieberthermometer, Hundefutter, Margarine usw. Uns rauchte am Ende der Schädel, aber Owen hatte vorher genau überlegt, was benötigt wird. Einiges konnten wir gleich mitnehmen, alles andere wurde bestellt und Owen holt es ab. Zum Abschluss des geschäftlichen Teils lädt uns der Chef des Medical-Stores zu einem „kleinen“ Imbiss in seine Wohnung ein, den wir dankend annehmen.

Am nächsten Tag brechen wir auf in Richtung Daressalam mit Zwischenstopp im Ruaha-Nationalpark, wo wir an einer Safari teilnehmen und wieder viele Eindrücke aus der afrikanischen Tier- und Pflanzenwelt bekommen. Zum Schluss kann ich mit viel Vorfreude ankündigen, dass ich im März 2016 wieder nach Magoye reisen werde. Tim Voss und Probst Süßenbach machen sich auf die Reise, weil der Probst sich gern einmal ein Bild vor Ort machen möchte. Ich werde anschließend berichten, wie sich alles in Ng'onde entwickelt hat.

Marie Luise Grügelsiepe

MONATSSPRUCH
APRIL 2016

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das **Volk des Eigentums**, dass ihr verkündigen sollt die **Wohltaten** dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem **wunderbaren Licht**.

1. PETRUS 2,9



WIE LANGE NOCH WARTEN?

Muss ich auf die Kirche warten, bis sie mir glaubwürdig erscheint?

Muss ich von anderen Christen enttäuscht sein, weil sie mich nicht verstehen?

Ich breche auf, weil Jesus Christus mit mir geht.

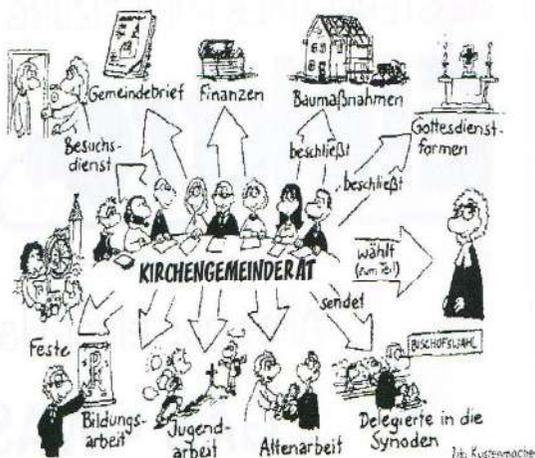
Ich bin Christ. Ich bin Kirche.

REINHARD ELLSEL zum Monatsspruch für April 2016: Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht. 1. Petrus 2,9

NEUIGKEITEN • NEWS • INFORMATIONEN • NACHRICHTEN

Vorankündigung: Wahlen
zum Kirchengemeinderat
am 1. Advent 2016

**Wählbare
Kandidaten
und Interessierte
GESUCHT!**



Wer gern im Kirchengemeinderat zum Wohl der Gemeinde in allen Belangen und zur Unterstützung aller Generationen von Jung bis Alt mitarbeiten würde, diejenigen bitten wir, dass Sie sich beim Pastor bitte melden und erkundigen. Sechs Personen können nach Beschluss des amtierenden

Kirchengemeinderates durch Direktwahl in das Leitungsgremium der Kirchengemeinde gelangen. Wahlbüros werden als zwei Stimmbezirke am 1. Adventssonntag im Gemeindehaus (Alte Schule) in Neukirchen und in der Zwergenburg (im Kindergarten) in Heringsdorf eingerichtet.

Bitte vormerken und Interesse zeigen!

APRIL

Fr. 01.04. und 08.04. keine Eselkids (Osterferien)

So. 03.04. Quasimodogeniti

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Di. 05.04. 19.00 Uhr Gesprächskreis für Lebensfragen

Mi. 06.04. 15.00 Uhr Seniorenkaffee

So. 10.04. Misericordias Domini

10.00 Uhr Gottesdienst

Di. 12.04. 19.00 Uhr Frauenkreis

Fr. 15.04. 16.00 Uhr Eselkids

So. 17.04. Jubilate

10.00 Uhr Gottesdienst

Fr. 22.04. 16.00 Uhr Eselkids

So. 24.04. Kantate

10.00 Uhr Gottesdienst

Mi. 27.04. 16.00 Uhr Kirchengemeinderatssitzung

Fr. 29.04. 16.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst

(Änderungen zur Monatsplanung sind möglich!)

Friedhofsdefizit – eine Herausforderung für uns alle ...

Die Kosten für die Bewirtschaftung unseres Friedhofs waren in den vergangenen Jahren (2014/15) deutlich höher als die Einnahmen. Die Fehlbeträge beliefen sich 2014 auf rund 14.500 Euro und 2015 auf ca. 10.000 Euro. Da das Defizit nicht aus Kirchensteuermitteln ausgeglichen werden darf, weil das Vorhalten eines Friedhofs primär eine kommunale Aufgabe ist, haben wir die Bürgermeister der Gemeinden Heringsdorf und Neukirchen darum gebeten, den Fehlbetrag auszugleichen. Dies wird nun auch geschehen und ist zum Teil bereits erfolgt. Leider ist auch für das laufende Jahr damit zu rechnen, dass die Kosten um 10.000 Euro höher sein werden als die Erlöse.

Der Kirchengemeinderat wird nach Möglichkeiten suchen, das Defizit deutlich zu verringern. Darum soll die Anregung aus der Gemeindeversammlung vom Mai 2014, unseren Friedhof einmal zu überplanen, aufgenommen werden. Ziel wird es sein, den Menschen weiterhin einen würdigen Ort der Trauer und des stillen Gedenkens zur Verfügung zu stellen. Dennoch müssen wir bedenken, ob nicht Teilbereiche so gestaltet werden können, dass sich der Pflegeaufwand für unseren Küster und Friedhofswart deutlich verringert. Für Ideen und Anregungen aus der Gemeinde ist der KGR dankbar; denn Leben braucht Erinnerung, braucht unseren Friedhof als geschützten Ort für Lebende und Verstorbene.

Jan-Birger Rößler (Mitglied im KGR)

MONATSSPRUCH
MAI 2016

Wisst ihr nicht,
dass euer Leib
ein Tempel des
Heiligen Geistes
ist, der in euch wohnt
und den ihr
von **Gott** habt?
Ihr gehört nicht
euch selbst.

1. KORINTH 6, 19



MAI

So. 01.05. Rogate

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Di. 03.05. 19.00 Uhr Gesprächskreis für Lebensfragen

Mi. 04.05. 15.00 Uhr Seniorenkaffee

Do. 05.05. Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Strandgottesdienst an der Costa Sahnna/Kraksdorf
mit Taufen und den „Jesus House Singers“

Fr. 06.05. 16.00 Uhr Eselkids

So. 08.05. Exaudi

10.00 Uhr Gottesdienst

Di. 10.05. 19.00 Uhr Frauenkreis

Fr. 13.05. 16.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst

So. 15.05. Pfingstsonntag

10.00 Uhr Gottesdienst

Fr. 20.05. 16.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst

So. 22.05. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst

Mi. 25.05. 16.00 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderates

Fr. 27.05. 16.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst

So. 29.05. 1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst

(Änderungen zur Monatsplanung sind möglich!)

Meine Stärke und mein Lied Retter ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.

EXODUS 15,2

ZEIT FÜR JUBEL UND DANK

Eine der bekanntesten Geschichten aus dem Alten Testament hat ihr glückliches Ende genommen – die Flucht aus der Knechtschaft in Ägypten, der Zug durchs Rote Meer. Wenn das kein Grund für einen Jubelgesang ist. Dank- und Bittgebete, Psalmen ziehen sich wie ein roter Faden durch das Alte Testament. Sie gehören zum Gottesverständnis dazu. Es gehören aber auch Niederlagen, Verzweiflung und Durststrecken zum Leben des auserwählten Volkes. Dass Gott in einer ganz besonderen Beziehung zu ihnen steht, ist nicht immer gegenwärtig.

Aber jetzt ist erst einmal Zeit für Jubel und Dank – Gott wird als Retter erfahren. Gegen alle Wahrscheinlichkeit, sie sind dem ägyptischen Heer entkommen. Dass jetzt noch 40 Jahre beschwerlicher

Weg durch die Wüste folgen – egal, jetzt ist es geschafft, jetzt scheint das Schlimmste überstanden, das Ziel erreicht: Freiheit. Gott sei Dank. Es dauert aber gar nicht lange, da hat Mose alle Hände voll zu tun, das Volk bei der Stange zu halten. Alles andere scheint wichtiger, näher, nur nicht der rettende Gott.

Immer wieder muss daran erinnert werden: Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden. Bis heute sind die „Fleischtöpfe Ägyptens“ Sehnsuchtsorte, das „Goldene Kalb“ hat seine Faszination nicht verloren, und die Gesetzestafeln zerbrechen. Es gibt so viele Lob- und Dankgebete in der Bibel. Daran lass ich mich immer wieder gern erinnern, wenn mir selbst die Worte fehlen, mir die Kehle zugeschnürt ist – Gott ist für mich zum Retter geworden. CARMEN JÄGER

FREUD UND LEID

Taufen

- 08.11.2015 Linus Sczech, Neukirchen
14.02.2016 Neele Sphie Dreyer, Neuratjensdorf

Trauerfeiern/Bestattungen

- 23.10.2015 Hans Linde, Satjewitz im 80 Lj.
17.11.2015 Dr. Leonore Paarmann geb. Penner, Löhrstorf im 96 Lj.
08.01.2015 Hildegard Mick geb. Eickhoff, Satjewitz im 77Lj.



JUNI

- Mi. 01.06. 15.00 Uhr Seniorenkaffee
Fr. 03.06. 16.00 Uhr Eselkids mit Kidergottesdienst
So. 05.06. 2. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Di. 07.06. 19.00 Uhr Gesprächskreis für Lebensfragen
Fr. 10.06. 16.00 Uhr Eselkids
So. 12.06. 3. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
Di. 14.06. 19.00 Uhr Frauenkreis
Fr. 17.06. 16.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst
So. 19.06. 4. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
Di. 21.06. 19.00 Uhr Anmeldung der neuen Konfirmanden/Gem.haus
Mi. 22.06. 16.00 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderates
Fr. 24.06. 16.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst
So. 26.06. 5. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst

(Änderungen zur Monatsplanung sind möglich!)

NEUIGKEITEN • NEWS • INFORMATIONEN • NACHRICHTEN

Der ACM hat sich aufgelöst



In den letzten Monaten war fast nur noch Familie Westphal übrig geblieben, so dass eine Weiterführung des freien Zusammenschlusses christlich orientierter und motivierter Motorradfahrer unter dem vertrauten Emblem des ACM (Arbeitsgemeinschaft christlicher Motorradfahrer) nicht mehr sinnvoll erschien. Ohne „Motor“ und ohne Biker kann es auch keinen kirchlich begleiteten ACM mehr geben. Fraglich ist bei allem, ob die schönen MOGOs, d.h. Mototorrad-Gottesdienste mit den Jesus House Singers dennoch weiterleben sollen? Vielleicht mit den „Sarauer Uhus“, die sich darüber sehr freuen würden. Oder wenn es von Neuem interessierte und engagierte Initiatoren gibt, die sich dafür einsetzen



© Karl Haaga

werden. Willkommen sind jedenfalls alle christlichen Biker, die stets nach dem bekannten Leitspruch segenreich auf den Straßen unterwegs sind: FAHRE NIE SCHNELLER - ALS DEIN SCHUTZENGEL FLIEGEN KANN! Wer sich dafür einsetzen möchte ist aufgefordert, sich per E-Mail dazu zu äußern unter:

antoniusneukirchen@gmx.de

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM MITMACHEN

Kinder- und Jugendgruppen

Eselkids und Kindergottesdienst
Kreativwerkstatt

Fr. 16.00 - 17.30 Uhr

Fr. 16.00 - 17.30 Uhr

Erwachsenengruppen

Gesprächskreis f. Lebensfragen

Jeden 1. Dienstag im Monat
19.00 Uhr

Seniorenkreis

Jeden 1. Mittwoch im Monat
15.00 - 17.00 Uhr

Frauenkreis

Jeden 2. Dienstag im Monat
19.00 - 21.00 Uhr

Spielenachmittag

Jeden letzten Mittwoch im Monat
15.00 - 17.00 Uhr

Musik und Singen

Kantorei

Mo. 20.00 - 22.00 Uhr

Jugendchor Jesus House Singers

Fr. 19.00 - 20.30 Uhr



Helfen Sie mit,
unser einmaliges Baudenkmal
St. Antonius-Kirche zu erhalten!

FÖRDERKREIS
ST. ANTONIUS-KIRCHE
NEUKIRCHEN E.V.

Spendenkonto:
Volksbank OH Nord eG
IBAN: DE44213900080120006823
BIC: GENODEF1NSH

So erreichen Sie uns:

Ev. Luth. Kirchengemeinde St. Antonius Neukirchen

An der Kirche 18 · 23779 Neukirchen
www.st-antoniuss-kirche-neukirchen.de
E-Mail: antoniussneukirchen@gmx.de



Pastor Michael Thermann

Telefon 04365-326
Mobil: 0170-7733521

Kirchenbüro:

Telefon 04365-326

Magrit Hapke

Fax 04365-909862

Öffnungszeiten:

Di und Do von 9.00-12.00 Uhr

Küster und Friedhofswart:

Wolfgang Thomas

Telefon 0172-5165572

Organist:

Matthias Lehmann

Telefon 04365-483

Pflegedienst Nord (von 8.00-14.00 Uhr)
danach **Gitta Stender**

Telefon 04365-900925
0162-2039953

Freundeskreis Heiligenhafen

der Selbsthilfegruppe für Menschen
mit Suchtproblemen

Telefon 04365-1381

Impressum:

Der Antonius-Bote wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Ev. Luth. St. Antonius Kirchengemeinde Neukirchen/Holstein. Er wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich der Kirchengemeinde verteilt.

Redaktion: Brigitte van Es, Magrit Hapke, Frank D. Gintarra, Jan-Birger Rösler und Pastor Michael Thermann

Auflage: 1000 Stück

Gesamtherstellung: Gintarra-Grafik, 23779 Neukirchen, Tel. 04365-979000

Nächste Ausgabe: Juli 2016

(Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 10. Juni 2016)

Spendenkonten (Zweckangabe):

Volksbank OH Nord eG, IBAN: DE44213900080120006823, BIC: GENODEF1NSH